
Wirtschaftsbericht 2022

TAIWAN

18.07.2023

Zusammenfassung

Die Schweiz verfolgt eine Ein-China-Politik und erkennt Taiwan¹ völkerrechtlich nicht an. Gleichwohl ist Taiwan ein wichtiger Handelspartner der Schweiz in Asien. Die taiwanische Volkswirtschaft mit bedeutenden High-Tech-Industrien ist ein zentrales Glied in der globalen Wertschöpfungskette. Taiwan verzeichnete 2022 ein solides Wirtschaftswachstum von 2.45%. Getrieben wurde das Wachstum in erster Line durch die Exporte aus der wichtigen IKT- und Elektroindustrie, inklusive der **zentralen Halbleiterindustrie**, sowie den Handel mit Mineralien. Die wirtschaftspolitische Agenda der Regierung zielt auf die Diversifizierung der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie die **gezielte Förderung der Schlüsselindustrien Maschinenbau, IKT, erneuerbare Energien, Biotechnologie und Medizintechnik sowie Rüstung** ab. Die Abhängigkeit der Insel von China als wichtigstem Handelspartner ist nach wie vor gross. Eine weitere Verschlechterung der angespannten politischen Beziehungen zu China könnte sich auch auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken.

Auch 2022 profitierte Taiwan von der Tendenz der geografischen **Neuaustrichtung der internationalen Lieferketten**. Diese führte zu einer Wiederansiedelung zum Teil hochwertiger Produktionssegmente. Zudem zeichnet sich eine vertiefte wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten und Kanada ab. Infolge der beschränkten Möglichkeit zum Abschluss von Freihandelsabkommen besteht mittelfristig aber auch die Gefahr der Verringerung der Wettbewerbsfähigkeit. Für den weiteren Erfolg der taiwanischen Wirtschaft braucht es zudem dringend Lösungen für die **sogenannten «fünf Engpässe»** Land, Elektrizität, Wasser, Arbeit und Talent.

2022 entwickelte sich das Handelsvolumen zwischen der Schweiz und Taiwan grundsätzlich erfreulich. Die schweizerischen Exporte erhöhten sich um 3.5%, die Importe um 10.0%. Das Handelsvolumen betrug CHF 4.2 Mia. Die Schweiz ist eines der wenigen Länder, das mit Taiwan einen Handelsbilanzüberschuss ausweist.

¹ Die Bezeichnungen in diesem Bericht stellen die Ein-China-Politik der Schweiz nicht in Frage.

INHALTSVERZEICHNIS

1	WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN	3
2	PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN	5
3	AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK	6
3.1	Politik und Prioritäten Taiwans	6
3.2	Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)	8
4	AUSSENHANDEL	8
4.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	8
4.1.1	<i>Warenhandel</i>	8
4.1.2	<i>Dienstleistungshandel (falls Daten vorhanden)</i>	9
4.2	Bilateraler Warenhandel	9
5	DIREKTINVESTITIONEN	9
5.1	Entwicklung und allgemeine Aussichten	10
5.2	Bilaterale Investitionen	11
6	WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG	11
6.1	Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung	11
6.2	Interesse Taiwans für die Schweiz	12
ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur		13
ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten		14
ANHANG 3 - Handelspartner		15
ANHANG 4 - Bilateral Handel		16
ANHANG 5 - Hauptinvestoren		17

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Taiwan besitzt eine hochentwickelte Wirtschaft mit bedeutenden High-Tech-Industrien und ist ein zentrales Glied in der globalen Wertschöpfungskette. Als klassische Exportwirtschaft ist die Insel konjunkturellen Schwankungen in der Weltwirtschaft und bei den wichtigsten Handelspartnern besonders ausgesetzt. Diese Anfälligkeit akzentuiert sich durch eine relativ geringe Diversifizierung der Wirtschaft und die hohe Abhängigkeit von der Elektronikindustrie.

Die **makroökonomische Wirtschaftslage in Taiwan** entwickelte sich 2022 mit einem Wirtschaftswachstum von 2.45%² insgesamt positiv. Getrieben wurde dieser Zuwachs in erster Linie durch die Exporte im stärkeren ersten Halbjahr, die 2022 erneut zu Rekordwerten von USD 479,52 Mia (+7.4% gegenüber 2021) führten³. Nichtsdestotrotz handelt es sich um eine unter den Prognosen liegende Wachstumsquote, was auf einen starken Rückgang der Exporte in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere ab dem dritten Quartal, zurückzuführen ist. Zum ersten Mal seit sieben Jahren sanken Exporteinnahmen während der 2. Jahreshälfte. Insbesondere die traditionellen Industrien traf es hart, mit einem Rückgang von einem Drittel der Exporte im Dezember. Aber auch die dynamische Elektronikindustrie wurde mit einem Exportrückgang von 1.4% (USD 16 Mia.) gegenüber Dezember 2021 nicht verschont⁴. Entsprechend sank das Pro-Kopf-Einkommen leicht auf USD 32'643⁵. Gründe für diese Entwicklung sind ein Rückgang der globalen Nachfrage, welcher der wachsenden Inflation und deren Gegenmassnahmen, dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und der relativ späten Ausdehnung der Covid-19 Pandemie in China geschuldet ist. Ein externer Nachfrageanstieg im Bereich der 5G-Kommunikations- und Informationstechnologie, Hochleistungsrechnergeräten und Elektrofahrzeugen führte, auch dank weiteren «Reshoring-Aktivitäten» taiwanischer Unternehmen, zu einem Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen von 26.96% auf 27.82%⁶ - dem Höchststand seit 1995 - und somit zu einer Ausweitung von Produktionskapazitäten. Dank stabilen Reallöhnen und einer vergleichsweise tiefen Arbeitslosigkeit von 3.66%⁷ blieb die Konsumnachfrage solid, auch wenn sich das Gastgewerbe und der (insbesondere internationale) Tourismussektor nur schleichend von den Pandemiemaßnahmen erholen.

Die öffentlichen Finanzen sind in Taiwan stabil. 2022 wurde ein Haushaltsüberschuss von 0.50% erreicht⁸, auch dank der im internationalen Vergleich relativ geringen Ausgaben der Insel im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Die Verschuldung Taiwans bleibt mit rund 27.5% des Bruttoinlandsprodukts im internationalen Vergleich gering⁹. Es handelt sich vor allem um eine interne Verschuldung. Mit rund USD 550 Mia. verfügt Taiwan über sehr hohe Devisenreserven und die Zentralbank (CBC) verfolgt seit 2016 eine Tiefzinspolitik. Mit einer Rate von 2.95% erreichte die Inflation den höchsten Stand seit 2008¹⁰.

Vor diesem Hintergrund wird **wirtschaftspolitisch** angestrebt, die Volkswirtschaft von einem produktions- zu einem innovationsbasierten Wirtschaftswachstum umzugestalten. Die Regierung betreibt eine aktive Industriepolitik mit dem Ziel einer Diversifizierung der Absatz- und Beschaffungsmärkte sowie der gezielten Förderung von Schlüsselindustrien (**sog. 5+2 Schlüsselsektoren**). Die seit 2017 definierten Hauptsektoren wurden im Oktober 2022 neu priorisiert¹¹: 1. **Maschinenbau**, insbesondere der Bereich **Smart Machinery**, 2. **Informations- und**

² Anhang 2.

³ CNA, <https://focustaiwan.tw/business/202301070020>, 07.01.2023.

⁴ CNA, <https://focustaiwan.tw/business/202301070020>, 07.01.2023.

⁵ Anhang 2.

⁶ CNA, <https://focustaiwan.tw/business/202212050011>, 05.12.2022.

⁷ Anhang 2.

⁸ Anhang 2.

⁹ Anhang 2.

¹⁰ Anhang 2.

¹¹ Industrial Development Bureau, Ministry of Economic Affairs, <https://www.moeaidb.gov.tw/ctlr?lang=1&PRO=policy.PolicyView&id=11657>, 17.10.2022. Bis 2022: 1. Biotechnologie und Medizintechnik, 2. Maschinenbau, 3. Ausbau erneuerbarer Energiequellen, 4. IKT - Digitalisierungsoffensive und 5.

Kommunikationstechnologien (IKT) – Digitalisierungsoffensive¹² mit dem Ziel der Schaffung eines **Silicon Valley Asiens**, **3. Ausbau erneuerbarer Energiequellen**, **4. Biotechnologie und Medizintechnik¹³** sowie **5. Rüstungsindustrie** (Unterstützung der IT-Sicherheit und der Luftfahrt sowie Förderung von neuen «Dual-Use»-Technologien). Diese Neugewichtung dürfte sich indes nicht spürbar auf die Wirtschaftsbeziehungen und –interessen der Schweiz mit resp. in Taiwan auswirken, zumal zwei der grössten bilateralen Handelssektoren (Biotechnologie und Maschinenbau) unverändert als Schlüsselindustrien gelten.

Die Wettbewerbsfähigkeit der taiwanischen Wirtschaft hängt in hohem Masse **vom künftigen Umgang mit den sog. «fünf Engpässen»** (Land, Elektrizität, Wasser, Arbeit und Talent) ab. Der Arbeitsmarkt ist mit einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften konfrontiert. Insbesondere bei jungen Arbeitnehmenden zeigt sich das Struktur- und Lohnproblem der Wirtschaft¹⁴, der «Brain-Drain» in Richtung Übersee und zum Teil China hält an. Langfristig wird Taiwan zudem mit einem substantiellen Bevölkerungsrückgang konfrontiert sein. Die Insel verfügt mit 0.87 weltweit über die zweitniedrigste Fertilitätsrate und wird laut Prognosen bereits im Jahr 2026 in die Kategorie einer «super-aged-Society» fallen¹⁵. Für den Produktionsstandort besonders herausfordernd ist die Sicherstellung der nachhaltigen Strom- und Wasserversorgung. Der industrielle Strombedarf steigt stetig, gleichzeitig will die Regierung bis 2025 aus der Atomenergie-Produktion aussteigen. Um Versorgungsunterbrüche zu vermeiden, müssen Stromversorger massive Stromeinkäufe aus der Privatwirtschaft tätigen, was allerdings die Energiekosten in die Höhe treibt. Für die Wasserversorgung ist Taiwan nach wie vor auf die starken Regenfälle während der Taifunsaison angewiesen.

Um diesen strukturellen Herausforderungen zu begegnen, lancierte die Regierung 2017 das *Forward-Looking Infrastructure Development Program (FIDP)*. Damit sollen bis 2025 rund USD 27.6 Mia. in Infrastrukturprojekte in den Bereichen Schienenverkehr, Wasserversorgung, städtische und ländliche Entwicklung, Kinderbetreuung, digitale Transformation sowie grüne Energie investiert werden¹⁶. Im Rahmen der 2022 lancierten Null-Emission-Strategie bis 2050¹⁷ soll der Industriesektor Kohlendioxid-Emissionen reduzieren bzw. vollständig darauf verzichten¹⁸. Bis 2025 sollen 15% des Elektrizitätsbedarfs aus erneuerbaren Energiequellen stammen. Dafür wird aktuell die Offshore-Windkraftkapazität auf 5.7 GW ausgebaut, und Planungen sehen vor, diese bis 2035 auf insgesamt 20.7 GW zu erhöhen¹⁹. Bei der Offshore-Windkraftkapazität liegt Taiwan derzeit weltweit an dritter Stelle, übertroffen nur von China und Grossbritannien. Im Mai 2023 wurde der dritte Offshore-Windpark der Insel in Betrieb genommen²⁰. Gefördert werden auch die Bereiche Solarenergie und Flüssiggas. Die Regierung versucht zudem, mit neuen Bestimmungen für die Rekrutierung ausländischer Fachkräfte sowie Steuererleichterungen den demografischen Entwicklungen zu begegnen.

Rüstungsindustrie. Die +2 Sektoren betreffen den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft und einer hochwertigen Landwirtschaft.

¹² Bspw. Steuererleichterungen für Investitionen im Bereich der IKT vgl. Industrial Development Bureau, Ministry of Economic Affairs, <https://www.moeaidb.gov.tw/ctrl?lang=1&PRO=policy.PolicyView&id=11656>, 17.10.2022.

¹³ Industrial Development Bureau, Ministry of Economic Affairs, Annahme des Gesetzesentwurf zur Entwicklung der Biotechnologie und Medizintechnik, <https://www.moeaidb.gov.tw/ctrl?lang=1&PRO=policy.PolicyView&id=11680>, 16.08.2022.

¹⁴ The monthly real wage in 2022 is stable but low at NTD 43'570 bzw. USD 1'450, Focus Taiwan, <https://focustaiwan.tw/business/202209060024>, 06.09.2022.

¹⁵ For an overview of the challenges and countermeasures, cf. National Development Council, Immigration Policy, Low Birth Rate and Population aging, https://www.ndc.gov.tw/EN/Content_List.aspx?n=E0063BBEA8948ADE, 26.05.2023.

¹⁶ Executive Yuan, <https://english.ey.gov.tw/News3/9E5540D592A5FECDD/4a3d5b2e-bef2-4c61-8aad-3f7e0650150a>, 31.03.2023.

¹⁷ National Development Council, 2050 Net-Zero Emission and 12 Key Strategies, https://www.ndc.gov.tw/en/Content_List.aspx?n=B154724D802DC488, 26.05.2023; Industrial Development Bureau, Ministry of Economic Affairs, <https://www.moeaidb.gov.tw/ctrl?lang=1&PRO=policy.PolicyView&id=11681>, 23.09.2022.

¹⁸ Industrial Development Bureau, Ministry of Economic Affairs, <https://www.moeaidb.gov.tw/ctrl?lang=1&PRO=policy.PolicyView&id=11681>, 23.09.2022.

¹⁹ Department of Information Services, <https://english.ey.gov.tw/News3/9E5540D592A5FECDD/34ff3d6b-412e-458d-afe9-01737d2da52d>, 13.06.2019.

²⁰ CNA, <https://focustaiwan.tw/sci-tech/202305160022>, 16.05.2023.

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Die Volkswirtschaft in Taiwan ist in erster Linie von den Dienstleistungs- und Industriesektoren geprägt, die 2022 60.8% bzw. 37.8% zum Bruttoinlandprodukt beitrugen. Der Landwirtschaftssektor machte hingegen lediglich 1.4% der Wirtschaftsleistung aus²¹. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil des Dienstleistungssektors leicht erhöht, diejenigen des Landwirtschafts- und Industriesektors leicht verringert.

Im Industriesektor spielt die industrielle Fertigung für den Export eine wichtige Rolle, insbesondere in den Bereichen Elektronik, Maschinen, Petrochemie sowie Fahrräder. Obwohl die traditionellen Industriebereiche wie Eisen, Stahl, Chemie und Maschinen fast die Hälfte der Industrieproduktion ausmachen, entwickelt sich der Technologiebereich mit Komponenten und Geräten einschliesslich der zentralen Halbleiterindustrie, IT-Technologien, LCD-Panels und Netzwerkgeräten weiterhin am dynamischsten. 2022 erwirtschaftete die Elektronikkomponentenindustrie einen Exportumsatz von USD 200.14 Mia., was einem Anstieg von 16.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht²². Im Gegensatz zu den exportorientierten Fertigungsindustrien sind die meisten Dienstleistungen binnenmarktorientiert und weisen sich durch eine vergleichsweise geringe Wertschöpfung aus.

Für die Regierung haben die in Kapitel 1 erwähnten «**5+2 Schlüsselsektoren**» Priorität.

Für die Weltwirtschaft ist u.a. die taiwanische Halbleiterindustrie zentral, wodurch diesem wichtigen Sektor der Volkswirtschaft eine geostrategische Relevanz zukommt. Taiwan hat in dieser Hinsicht eine herausragende Position. Sein Anteil am weltweiten Halbleitermarkt beträgt rund 63%, im Bereich der neuesten Chip-Generation aufgrund des Technologievorsprungs taiwanischer Anbieter sogar bis zu 90%²³. Der weltweit führende Auftragsfertiger, die Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC), baute 2022 seinen Marktanteil weiter aus. TSMC realisierte 30% aller Verkäufe der integrierten Schaltkreis-Industrie²⁴ und erzielte 58.5% des weltweiten Chip-Umsatzes²⁵. Im Jahr 2000 lag dieser Anteil noch bei weniger als der Hälfte, rund 25%. 2022 betrug der Produktionswert der taiwanischen Halbleiterindustrie insgesamt USD 162.4 Mia., was gegenüber 2021 einem Wachstum von 18.5% entspricht. Dabei wurden USD 98.1 Mia. (+31.0%) im **Fertigungssektor**, USD 41.4 Mia. (+1.4%) im **Design-Sektor**, USD 15.1 Mia. (+7.0%) im **Verpackungssektor** sowie USD 7.3 Mia. (+7.7%) im **Test-Sektor** erwirtschaftet²⁶. Prognosen gehen davon aus, dass die taiwanische Halbleiterindustrie 2023 um 5.6% schrumpfen wird²⁷. Nichtsdestotrotz bietet das hochentwickelte Umfeld mit Fertigungsclustern und -kapazitäten Opportunitäten für Unternehmen, die Produktkomponenten und Dienstleistungen im IKT-Bereich anbieten.

Der **Maschinenbausektor** erzielte 2022 einen leicht gestiegenen Produktionswert von USD 47.23 Mia.²⁸ und beschäftigte rund 300'000 Mitarbeitende. Der Sektor ist durch stark voneinander abhängigen Clustern im Maschinen- und Werkzeugmaschinenbau mit mittleren und nachgelagerten Segmenten gekennzeichnet. Der Grossraum Taichung hat sich zum Zentrum der Fertigungsindustrie entwickelt. Dort liegt das *Smart Machinery Promotion Office* und der *Taichung City Precision Machinery Innovation Technology Park*, in dem sich die höchste Konzentration von Werkzeugmaschinenherstellern befindet. Die Behörden verfolgen im Rahmen der 5+2 Schlüsselsektorenpolitik den sogenannten *5+2 Innovative*

²¹ Anhang 1.

²² CNA, <https://focustaiwan.tw/business/202301070020>, 07.01.2023.

²³ The Economist, <https://www.economist.com/special-report/2023/03/06/taiwans-dominance-of-the-chip-industry-makes-it-more-important>, 06.03.2023; South China Morning Post https://www.scmp.com/news/china/diplomacy/article/3180248/upgraded-trade-talks-eu-semiconductors-signal-advance-taiwans?module=lead_hero_story&pgtype=homepage, 03.06.2022.

²⁴ CNA, <https://focustaiwan.tw/business/202305060004>, 06.05.2023.

²⁵ Statista, <https://www.statista.com/statistics/867223/worldwide-semiconductor-foundries-by-market-share/>, 14.03.2023.

²⁶ GTAI, <https://www.gtai.de/de/trade/taiwan/branchen/taiwan-hofft-auf-ein-anspringen-der-chipnachfrage-995164>, 28.04.2023.

²⁷ CNA, <https://focustaiwan.tw/business/202302150023>, 15.02.2023.

²⁸ CNA, <https://focustaiwan.tw/business/202301090021>, 09.01.2023.

Industries Plan, der eine *Smart Machinery Initiative (SMI)* im Umfang von USD 117 Mio. umfasst²⁹. Im Maschinenbausektor besteht das Ziel darin, die traditionelle Maschinenindustrie mit ihren 50'000 lokalen Herstellern zu fördern, um die hohe Abhängigkeit vom grössten Sektor, der Elektroindustrie, zu reduzieren. Der Markt war bisher im Bereich der traditionellen Maschinen vor allem von Lieferungen aus Japan und den USA abhängig. Europäische Hersteller, darunter auch aus der Schweiz, gelten jedoch als äusserst wettbewerbsfähig, insbesondere bei Lösungen der Systemintegration, der Automatisierung, der Robotik und neuer Fertigungstechnologien. Experten prognostizieren dem Sektor 2023 einen Rückgang im Zuge der weltweiten Konjunkturabschwächung³⁰.

Die in Kapitel 1 erwähnte Energiepolitik der Regierung eröffnet Schweizer Unternehmen Opportunitäten im **Energiesektor**. Die Entwicklung von Technologien zur intelligenten Vernetzung und Automation von öffentlichen Gebäuden steigert den Bedarf an energieeffizienten Produkten, u.a. im Bereich der Gebäudetechnik. Um den geplanten höheren Anteil an erneuerbaren Energien bei der Stromproduktion umsetzen zu können, braucht es zudem Energiespeicherlösungen.

Auch dem Segment der **Luxusgüter** werden in Taiwan weiterhin stabile Wachstumsraten prognostiziert. Bis 2028 soll das Segment jährlich um 4.6% wachsen. Die Kaufkraft bestimmter Kundengruppen ist äusserst hoch und Luxusprodukte werden geschätzt. Das Wachstum könnte sich kurzfristig verringern, da nach der Pandemie Konsumenten wieder vermehrt in Europa Luxusgüter erwerben werden³¹. Schweizer Luxusmarken geniessen in Taiwan nach wie vor einen ausgezeichneten Ruf bezüglich Status und Qualität. Mittelfristig wichtig wird für Luxusgüter- und Schmuckexporteure aus der Schweiz jedoch sein, sich der Neuausrichtung der Verbrauchspräferenzen hin zu mehr Nachhaltigkeit anzupassen. Möglicherweise gehen die 2022 sinkenden Schmuckexporte aus der Schweiz auf diesen Konsumententrend zurück.

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten Taiwans

Infolge der weitgehend diplomatischen Isolation ist es für Taiwan schwierig, internationale Wirtschaftsabkommen abzuschliessen. Die Insel ist aber dennoch Mitglied von mehreren wichtigen internationalen und regionalen Organisationen, darunter der Welthandelsorganisation WTO³², der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (*Asia-Pacific Economic Cooperation, APEC*), der Asiatischen Entwicklungsbank (*Asian Development Bank, ADB*), des *Pacific Economic Cooperation Council (PECC)*, des *Pacific Basin Economic Council (PBEC)* und der Zentralamerikanischen Bank für Wirtschaftsintegration (*Central American Bank for Economic Integration, CABEL*).

Freihandelsabkommen konnten in erster Linie mit denjenigen Ländern abgeschlossen werden, mit welchen diplomatische Beziehungen bestanden bzw. bestehen. Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Staaten ist jedoch begrenzt. Insgesamt verfügt Taiwan über drei Freihandelsabkommen mit Panama (2003), Guatemala (2007) sowie El Salvador und Honduras (trilateral, 2007). Sie sind alle noch in Kraft, obwohl im Juni 2017 Panama, im November 2018 El Salvador und im März 2023 Honduras diplomatische Beziehungen mit der Volksrepublik China aufnahmen und diejenigen zu Taiwan abbrachen³³. Ein mit Nicaragua 2006 abgeschlossenes Freihandelsabkommen beendete Taiwan per

²⁹ Executive Yuan, <https://english.ey.gov.tw/News3/9E5540D592A5FECDC9e63678-1c18-4674-b35f-298f9ba7a2bd>, <https://english.ey.gov.tw/iip/BOC195AE54832FAD>, 30.03.2018 (5+2 Innovative Industries Plan); <https://english.ey.gov.tw/News3/9E5540D592A5FECDC3c23b712-63df-4af0-9195-26ca35856042>, 02.09.2020 (SMI); Ministry of Economic Affairs, https://bizportal.moea.gov.tw/document/IndustryCommentary/2021/SmartMachinery_ENG.pdf, 11.2021 (Taiwan Smart Machinery).

³⁰ Taipei Times, <https://www.taipeitimes.com/News/biz/archives/2022/12/23/2003791204>, 23.12.2022.

³¹ AmCham Taiwan, <https://topics.amcham.com.tw/2022/08/luxury-retailers-rise-above-pandemic-challenges/>, 25.08.2022.

³² Seit 2002 ist Taiwan als «Separate Customs Territory of Taiwan, Penghu, Kinmen and Matsu (Chinese Taipei)» Mitglied der WTO.

³³ CNA, <https://focustaiwan.tw/politics/202303260003> (Honduras), 26.03.2023.

Juli 2022 aus demselben Grund³⁴. Während der Amtszeit von Präsident Ma Ying-jeou von der Kuomintang (KMT) zwischen 2008 und 2016 und den damaligen pragmatischeren und flexibleren Beziehungen zu China schloss Taiwan weitere Handelsabkommen ab. Seit 2010 besteht mit dem wichtigsten Handelspartner **China** ein *Economic Cooperation Framework Agreement (ECFA)*. Es regelt die Reduktion von Zöllen und Handelsbarrieren und funktioniert grundsätzlich gut. Weder China noch Taiwan nahmen die Möglichkeit wahr, das Abkommen per Ende 2020 zu beenden. Das ist ein Zeichen dafür, dass trotz der sich seit Antritt von Präsidentin Tsai Ing-wen verschlechternden Beziehungen ein Interesse an funktionierenden wirtschaftlichen Beziehungen besteht. Mit sechs Staaten bestehen zudem *Economic Cooperation Agreements (ECA)*, die auf die Stärkung der Wirtschafts-, Investitions-, Technologie- und Handelsbeziehungen zielen: Neuseeland (2013), Singapur (2013), Paraguay (2017), Eswatini (2018), Marshall Island (2019) und Belize (2020)³⁵.

Mit den USA, Singapur, Israel, Japan, Südkorea, Australien und Indien hat Taiwan Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung der jeweils zugelassenen AEO (Authorized Economic Operators) abgeschlossen.

Seit langem strebt Taiwan den Abschluss eines Freihandelsabkommens mit dem zweitwichtigsten Handelspartner, den **Vereinigten Staaten**, an. Es bestehen solide Plattformen für den Dialog zu wirtschaftlichen Themen mit dem *Taiwan-US Economic Prosperity Partnership Dialogue* (November 2020) und Foren wie dem *Trade and Investment Agreement* (Juni 2021) und der *Technology Trade and Investment Collaboration* (Dezember 2021). Nachdem Taipeh im Mai 2022 nicht zum *Indo-Pacific Economic Framework (IPEF)* eingeladen worden war, wurde im Juni 2022 die bilaterale *US-Taiwan Initiative on 21st-Century Trade*³⁶ lanciert. Sie zielt auf die Vertiefung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen und deckt zahlreiche Bereiche ab, z.B. die regulatorische Praxis, nichttarifäre Handelshemmnisse, technische Standards, den digitalen Handel, Investitionen und Umweltschutz. Im Rahmen dieser Initiative wurde im Juni 2023 ein *Agreement Regarding Trade* unterzeichnet³⁷. Das Abkommen stärkt die Zusammenarbeit in den Bereichen regulatorische Praxis, Dienstleistungen, Anti-Korruption sowie KMU, beinhaltet jedoch keinen Abbau von Zöllen.

Die Ausweitung des Netzes **regionaler** und **bilateraler Wirtschaftsabkommen** ist eine handelspolitische Priorität Taiwans. Grund dafür ist einerseits die zunehmende regionale wirtschaftliche Integration im asiatisch-pazifischen Raum. Zudem ist sie zentral, um die generelle Wettbewerbsfähigkeit der Insel beizubehalten. Im September 2021 beantragten China und Taiwan (unter seiner WTO-Bezeichnung) die Aufnahme in das *Comprehensive and Progressive Agreement for Trans-Pacific Partnership (CPTPP)*. Beide Anträge sind aktuell hängig, entsprechende Verhandlungen sind aufgrund der aktuellen politischen Spannungen eher unwahrscheinlich. Ein Beitritt Taiwans zum 2020 unterzeichneten und 2022 in Kraft getretenen *Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP)* scheint zurzeit ebenfalls wenig wahrscheinlich, zumal China bei diesem Abkommen grosses wirtschaftliches und politisches Gewicht ausübt. Im April 2023 fand die erste formelle Verhandlungsrunde zum Abschluss eines bilateralen *Foreign Investment Promotion and Protection Agreement (FIPA)* mit Kanada statt. Es zielt auf die Vertiefung der Handels- und Investitionsbeziehungen der Parteien³⁸ und dürfte relativ bald zum Abschluss gelangen. Anläufe für Freihandelsabkommen mit weiteren wichtigen Handelspartnern wie der **Europäischen Union** wurden ebenfalls wiederholt genommen, scheiterten bisher aber aufgrund verschiedener Faktoren.

³⁴ Taipei Times, <https://www.taipetimes.com/News/taiwan/archives/2022/12/28/2003791556>, 28.12.2022.

³⁵ U.S. International Trade Administration, 16.09.2022, <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/taiwan-trade-agreements> (Stand 12.06.2023).

³⁶ Ministry of Foreign Affairs, 01.06.2022, https://en.mofa.gov.tw/News_Content.aspx?n=1328&sms=273&s=97936.

³⁷ Office of the United States Trade Representative (USTR), <https://ustr.gov/countries-regions/china/taiwan>; Taipei Times, 02.06.2023, <https://www.taipetimes.com/News/front/archives/2023/06/02/2003800849>.

³⁸ CNA, <https://focustaiwan.tw/business/202304240018>, 24.04.2023.

Zwecks Diversifizierung der Absatzmärkte verfolgt die Regierung seit 2016 auch die sogenannte **New Southbound Policy**. Damit soll u.a. der wirtschaftliche Austausch mit den südostasiatischen Staaten (ASEAN), Indien, Neuseeland und Australien gestärkt werden.

Mit 32 Staaten, darunter seit 2011 auch mit der Schweiz, hat Taiwan **Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)** abgeschlossen³⁹. Taiwan ist bemüht, sich am **automatischen Austausch über Finanzkonten** zu beteiligen, um nicht auf der schwarzen Liste der Steueroasen zu landen. Seit 2019 gelten die *Common Reporting Standards (CRS)*. Seit 2022 erfolgt ein automatischer Austausch mit den Vereinigten Staaten in Umsetzung des *Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA)* sowie mit Japan, Australien und Grossbritannien⁴⁰. **Investitionsabkommen (BIA)** bestehen mit 26 Staaten, darunter seit 2013 das *Cross-Strait Bilateral Investment Protection and Promotion Agreement* mit China⁴¹. Sowohl Präsidentin Tsai wie auch das EU-Parlament haben sich seit 2020 öffentlich wiederholt für eine Aufnahme von Verhandlungen über ein Investitionsschutzabkommen mit der Europäischen Union ausgesprochen. Im April 2023 fand jedoch erst die zweite Runde exploratorischer Gespräche im Rahmen des *EU-Taiwan Trade and Investment Dialogue (TID)* statt⁴².

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Sollten Taiwan und die Europäische Union ein Investitionsabkommen mit einem Abbau nicht-tarifärer Handelshemmnisse abschliessen, könnten für Schweizer Unternehmen gegenüber ihren europäischen Konkurrenten Nachteile entstehen. Das Gleiche gilt für den Abschluss allfälliger anderer Handelsabkommen. Das *Agreement Regarding Trade* zwischen den Vereinigten Staaten und Taiwan beinhaltet keinen Abbau von Zöllen, weshalb amerikanische Unternehmen gegenüber schweizerischen keinen unmittelbaren Wettbewerbsvorteil erlangen. Insgesamt erscheint im Moment ein Diskriminierungspotenzial in handelspolitischen Fragen tief.

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Taiwans Wirtschaft ist stark exportorientiert und der internationale Handel ist der wichtigste Wachstumsmotor. Die Wirtschaftsleistung beruht mehrheitlich auf dem Warenhandel und zu einem geringeren Teil auf Exporten kommerzieller Dienstleistungen. 60% des BIP werden durch Exporte erwirtschaftet⁴³. Traditionell erzielt Taiwan damit jährlich einen substantiellen Leistungsüberschuss.

4.1.1 Warenhandel

Auch 2022 boomte der Aussenhandel. Die Exporte erreichten insgesamt ein Rekordhoch von USD 479.5 Mia., was einem Wachstum von 7.4% entspricht. Auf ein zweistelliges Exportwachstum

³⁹ Finanzministerium Taipei: Singapur (1982), Indonesien (1996), Südafrika (1996), Australien (1996), Neuseeland (1997), Vietnam (1998/2019), Gambia (1998), Eswatini (1999), Malaysia (1999), Nord Mazedonien (1999), Niederlande (2001), Grossbritannien (2002), Senegal (2004), Schweden (2004), Belgien (2005), Dänemark (2005), Israel (2009), Paraguay (2010), Ungarn (2010), Frankreich (2011), Indien (2011), Slowakei (2011), Schweiz (2011), Deutschland (2012), Thailand (2012), Kiribati (2014), Luxemburg (2014), Österreich (2014), Italien (2015), Japan (2016), Kanada (2016), Polen (2016).

⁴⁰ Bilaterale Lösungen sind nötig, da Taiwan kein OECD-Mitglied ist und sich somit nicht am multilateralen Abkommen *CRS Multilateral Competent Authority Agreement (CRS MCAA)* beteiligen kann. Zum Austausch mit Japan, Australien und Grossbritannien vgl. Finanzministerium, <https://www.mof.gov.tw/Eng/singlehtml/f48d641f159a4866b1d31c0916fbcc71?cntId=6e5067127f754443ad593354b623a934>, 14.03.2023.

⁴¹ Wirtschaftsministerium Taipei: Vereinigte Staaten (1952), Singapur (1990), Indonesien (1990), Philippinen (1992), Paraguay (1992), Malaysia (1993), Vietnam (1993), Argentinien (1993), Nigeria (1994), Malawi (1995), Thailand (1996), Senegal (1999), Eswatini (1996), Burkina Faso (2003), Dominikanische Republik (2002), Belize (1999), Costa Rica (2004), Marshall Islands (1999), Nord Mazedonien (1999), Liberia (2000), Saudi Arabien (2001), Indien (2019), Saint Vincent and the Grenadines (2010), Gambia (2010), Japan (2012), China (2013).

⁴² European Commission, Directorate-General for Trade, https://policy.trade.ec.europa.eu/news/eu-and-taiwan-hold-second-trade-and-investment-dialogue-2023-04-28_en, 28.04.2023.

⁴³ Taipei Times, <https://www.taipeitimes.com/News/biz/archives/2023/04/26/2003798605>, 26.04.2023.

in der ersten Jahreshälfte folgte ein Rückgang in dritten und vierten Quartal. Dafür verantwortlich ist die Geldpolitik globaler Wirtschaftsmächte zur Bekämpfung der Inflation, welche die Nachfrage der Hersteller drosselte. Die wichtigsten Exportgüter waren Elektronikkomponenten (USD 200 Mia., +16.4%), Halbleiterprodukte (USD 184 Mia., +18.4%) sowie Informations-, Kommunikations- und Audio/Videogeräte (USD 64.7 Mia., +5.3%). Die Exporte in der Maschinenindustrie erreichten USD 28.6 Mia. und wuchsen daher vergleichsweise gering (+2.7%)⁴⁴. Rund 61.5% der taiwanischen Exporte werden nach China (inkl. Hongkong), in die Vereinigten Staaten und Japan geliefert. Wichtigster Abnehmer bleibt China (inkl. Hongkong) mit einem Exportvolumen von USD 185.91 Mia. Die über die letzten Jahre kontinuierlich steigenden Exporte nach Singapur, den Philippinen, Malaysia und Vietnam können als langsame aber dennoch erfolgreiche Diversifizierung der Absatzmärkte im Zuge der *New Southbound Policy* interpretiert werden.

Die Importe erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 11.9% auf insgesamt USD 427.4 Mia und knackten damit zum ersten Mal die USD 400 Milliarden Marke⁴⁵. Importiert werden in Taiwan vor allem Rohstoffe sowie Landwirtschaftsprodukte und Investitionsgüter, die rund 88% der Gesamteinfuhren ausmachen. Der Anteil an Konsumgütern beträgt dagegen lediglich 11%. Das wichtigste Importland bleibt mit einem Anteil von 20% und einem Importvolumen von USD 85.4 Mia. China (inkl. Hongkong), gefolgt Japan (12.8%, USD 54.6 Mia.), den Vereinigten Staaten (10.6%, USD 45.4 Mia.) und der EU (9.4%, USD 40.3 Mia.)⁴⁶.

Grundsätzlich weist Taiwan tiefe Zölle auf und ist wirtschaftlich offen. Technische Handelshemmnisse wurden in den letzten Jahren weiter abgebaut. Nur noch wenige Produkte unterliegen aus Gründen der nationalen Sicherheit oder der öffentlichen Gesundheit einer Bewilligungspflicht. Die Einfuhr verschiedener chinesischer Produkte ist weiterhin verboten. Nicht-tarifäre Handelshemmnisse umfassen u.a. Testverfahren und die Formulierung von Standards, Vorschriften für die Etikettierung sowie zeitaufwendige, teure und intransparente Prozesse bei der Produktregistrierung.

4.1.2 Dienstleistungshandel

Nachdem kommerziellen Dienstleistungsexporte im Jahre 2020 zurückgingen, verzeichneten sie in 2022 erneut ein Wachstum von 12.3% und betragen USD 58.5 Mia.⁴⁷. Exporte von Telekommunikations-, Informations- und Finanzdienstleistungen sowie geistige Eigentumsdienstleistungen spielten dabei eine zentrale Rolle. Auch die Dienstleistungsimporte entwickelten sich positiv und wuchsen um 14.1% im Vergleich zum Vorjahr auf USD 45.2 Mia.⁴⁸. Zu diesem Wachstum trugen hauptsächlich geistige Eigentumsleistungen, Bau- und Finanzdienstleistungen bei.

4.2 Bilateraler Warenhandel

Beim statistischen Datenmaterial der bilateralen Handelsbeziehungen bestehen zwischen den schweizerischen und taiwanischen Quellen grosse Unterschiede. Die Daten des Aussenhandelsbüros des Wirtschaftsministeriums in Taipeh (Anhang 3) sind substantiell tiefer als diejenigen des Eidgenössischen Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit (Anhang 4)⁴⁹. Grundlage der Ausführungen in diesem Kapitel bilden die Zahlen der Schweizer Behörden.

⁴⁴ Ministry of Finance, [https://service.mof.gov.tw/public/Data/statistic/trade/news/11112/11112_%E4%B8%AD%E6%96%87%E6%96%B0%E8%81%9E%E7%A8%BF\(%E6%9C%AC%E6%96%87%E5%8F%8A%E9%99%84%E8%A1%A8\).pdf](https://service.mof.gov.tw/public/Data/statistic/trade/news/11112/11112_%E4%B8%AD%E6%96%87%E6%96%B0%E8%81%9E%E7%A8%BF(%E6%9C%AC%E6%96%87%E5%8F%8A%E9%99%84%E8%A1%A8).pdf), 07.02.2023.

⁴⁵ Anhang 3.

⁴⁶ Anhang 3.

⁴⁷ Central Bank in Taipei, <https://www.cbc.gov.tw/tw/cp-538-2336-A55F0-1.html>, 19.05.2023.

⁴⁸ Central Bank in Taipei, <https://www.cbc.gov.tw/tw/cp-538-2336-A55F0-1.html>, 19.05.2023.

⁴⁹ Als Gründe für die Abweichungen kommen folgende Faktoren in Frage: die erfassten Warengruppen sind nicht identisch, unterschiedliche Statistik-Systeme und Datenquellen, unterschiedliche zeitliche Datenerhebung, unterschiedliche Methodik bei der Evaluation der Produkte, unterschiedliche Berechnungsgrundlagen – CIF oder FOB Wert, verwendete Umrechnungskurse, Berücksichtigung von Handelsströmen via Drittstaaten.

2022 entwickelte sich das Handelsvolumen zwischen der Schweiz und Taiwan grundsätzlich erfreulich. Mit einem Wachstum von 3.5% gegenüber dem Vorjahr erreichte das Volumen der schweizerischen Exporte nach Taiwan von CHF 2.5 Mia. einen soliden Wert⁵⁰. Die Importe stiegen sogar um 10.0% auf insgesamt CHF 1.8 Mia.⁵¹. Mit einem Handelsvolumen von CHF 4.2 Mia. ist Taiwan gemäss eidgenössischer Statistik weltweit der 28. wichtigste Handelspartner der Schweiz (19. Platz in 2021, -9 Plätze)⁵² und die Schweiz ein wichtiger europäischen Handelspartner Taiwans. Bei den Exportzahlen ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass die offiziellen Statistiken die Bedeutung des taiwanischen Marktes wohl unterschätzen. Taiwanische Firmen bestellen Investitionsgüter oft in der Schweiz, lassen diese anschliessend jedoch direkt in jene Drittländer liefern, in denen ihre Produktionsstätten angesiedelt sind, insbesondere nach China und Vietnam.

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten Chemikalien und pharmazeutische Produkte einen Exportrückgang von 11.0% auf CHF 909 Mio.⁵³ Grund dafür ist möglicherweise der wachsende Exportsektor in diesem Segment von Japan, den Vereinigten Staaten und Deutschland. Trotzdem stellen Chemikalien und pharmazeutische Produkte nach wie vor einen Anteil von mehr als 40% der Exporte nach Taiwan dar, sie blieben damit mit Abstand der wichtigste schweizerische Exportbereich.

Die Importe von Produkten des Maschinen-, Haushaltgeräte- und Elektroniksektors erhöhten sich nach einem starken Wachstum im 2021 um weitere 13.2%. Mit einem Wert von CHF 804.2 Mio. und einem Anteil von 45.7% bleibt dies der wichtigste schweizerische Importbereich⁵⁴. Eine erneute starke Nachfrage bestand in der Schweiz für taiwanische Fahrräder, insbesondere im Luxussegment. Mit einem Rekordwachstum gegenüber dem Vorjahr von 86% auf CHF 366.7 Mio. machte diese Kategorie in 2022 einen Anteil von 20.8% aller schweizerischen Importe aus Taiwan aus⁵⁵.

Grundsätzlich ergänzen sich die Volkswirtschaften der Schweiz und Taiwans in einem hohen Masse. Taiwan verfügt über einen hoch entwickelten Verbrauchermarkt mit einer starken Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Produkten.

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Trotz der relativ geringen Grösse ist Taiwan grundsätzlich eine interessante Destination für ausländische Direktinvestitionen. Ausländische Investoren können Mehrheitsbeteiligungen an taiwanischen Unternehmen halten. Investitionsverbote für Ausländer, primär aus Gründen der nationalen Sicherheit, gibt es in Taiwan relativ wenige. Diese sind in einer sogenannten Negativliste aufgeführt und machen weniger als 1% des Produktionswertes der verarbeitenden Industrie und weniger als 5% des Dienstleistungssektors Taiwans aus. Sie umfassen zum Beispiel die Bereiche Telekommunikation, Energieversorgung, Post, Medien, Hochgeschwindigkeitszüge, Fluggesellschaften und Schifffahrtsunternehmen.

Als Folge der Isolation der Insel aufgrund der Grenzschiessungen im Rahmen des strengen «Null-Covid-Regimes» waren die Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen in Taiwan in 2020 und 2021 rückläufig. Nach Aufhebung der Massnahmen in 2022 folgte konsequenterweise die Wende. Die Zuflüsse ausländischer Direktinvestitionen erreichten ein Volumen von USD 13.3 Mia., was gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 77.9% und den dritthöchsten Investitionszufluss in Taiwans Geschichte

⁵⁰ Anhang 4.

⁵¹ Anhang 4.

⁵² Federal Office for Customs and Border Security, <https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/query.xhtml>, 29.05.2023.

⁵³ Anhang 4.

⁵⁴ Anhang 4.

⁵⁵ Anhang 4.

darstellt⁵⁶. Die Investitionen aus der Europäischen Union betragen USD 4.8 Mia.⁵⁷. Stark stiegen auch die Investitionen aus den Staaten, die in Taiwans *New Southbound Policy* eingebunden sind.

Hinter den wachsenden Zuflüssen stehen grosse Investitionsprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien (insbesondere Offshore-Windparks). Daneben erfolgen Direktinvestitionen vor allem in Finanzdienstleistungen, Gross- und Einzelhandel, Immobilien, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie elektronische Teile und Komponenten.

Die vier Hauptinvestoren gemessen am Investitionsbestand von insgesamt USD 210.6 Mia. sind in 2022 mit kaum unveränderten Anteilen die Europäische Union (26.1%, wobei die Niederlande 17.8% stellen), die Karibikgebiete (19%) sowie die Vereinigten Staaten und Japan (je 12.3%).

China (inkl. Hongkong) ist mit einem Bestand von USD 14.1 Mia. offiziell der fünfgrößte ausländische Investor⁵⁸. Es kann aber durchaus davon ausgegangen werden, dass chinesische Firmen auch via Drittländer in Taiwan investieren und die effektiven Zahlen chinesischer Investitionen höher sind. Taiwan bleibt der grösste Investor in China. Taiwanische Unternehmen investierten in 2022 rund USD 5.0 Mia. (-13.9% im Vergleich zum Vorjahr) in China, was die Gesamtinvestitionen Taiwans in China offiziell auf USD 203 Mia. erhöhte. Experten gehen jedoch davon aus, dass das reale Investitionsvolumen von taiwanischen Unternehmen in China mehr als USD 300 Mia. umfasst.

5.2 Bilaterale Investitionen

Gemäss der taiwanischen Investmentkommission investierten Schweizer Unternehmen 2022 USD 18.1 Mio.⁵⁹. Nach einem starken Rückgang in 2021 wuchsen die schweizerischen Investitionszuflüsse damit gegenüber dem Vorjahr um 46.0%. Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von USD 1'037 Mio.⁶⁰ ist die Schweiz hinter den Niederlanden, Grossbritannien, Deutschland, Frankreich, Dänemark und Luxemburg der siebtgrößte europäische Investor in Taiwan.

Gegenwärtig sind in Taiwan rund 120 Schweizer Unternehmen tätig⁶¹. Bei den meisten handelt es sich um Tochterfirmen oder Agenturen. In Taiwan produzierende Firmen stellen in erster Linie medizinische, chemische, elektronische und elektrische Produkte sowie Maschinen- und Fahrradteile her. Die Schweizer Unternehmen verfügen in der Regel über eine langjährige Präsenz auf dem taiwanischen Markt.

Taiwanische Firmen investierten 2022 USD 215.1 Mio. in der Schweiz. Davon gingen USD 200 Mio. in die Herstellung elektronischer Geräte. Die Investitionen gehen wohlmöglich auf eine einmalige, umfassende Erneuerung von Produktionsausstattungen zurück. Das Investitionsvolumen von Taiwan in der Schweiz beträgt somit insgesamt USD 425.1 Mio. Über zwanzig taiwanische Firmen haben sich in der Schweiz niedergelassen. Sie sind mehrheitlich in den Bereichen IT, IC-Design, Präzisionsmaschinerie sowie in der Herstellung von Medizinprodukten tätig. Einige wie Acer oder Microlife haben ihren europäischen Sitz in der Schweiz.

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

⁵⁶ Anhang 5.

⁵⁷ Anhang 5.

⁵⁸ Anhang 5.

⁵⁹ Anhang 5.

⁶⁰ Anhang 5.

⁶¹ Angaben nicht vollständig. Es handelt sich um Schweizer Firmen in Taiwan, die dem TOSI bekannten sind.

Das Trade Office of Swiss Industries (TOSI) vertritt die Schweizer Interessen in Taiwan und bietet u.a. Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaft, Handel, Investitionen, Bildung & Forschung und Kultur an. Daneben werden konsularische Dienstleistungen für Schweizer Staatsangehörige erbracht und Visa ausgestellt. Das TOSI verfügt zudem über ein Mandat von Schweiz Tourismus und es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Switzerland-Global Enterprise (S-GE), das in Taiwan über keinen Swiss Business Hub verfügt. Traditionell organisiert das TOSI Schweizer Länderpavillons an den für die Schweizer MEM-Industrie wichtigsten Industriemessen, darunter jährlich abwechselnd die Maschinenwerkzeugmessen *Taiwan International Machine Tool Show (TIMTOS)* in Taipeh und die *Taiwan International Machine Tool Show (TMTS)* in Taichung. In den letzten Jahren wurden Schweizer Länderpavillons auf den Bereich der Biotechnologie ausgeweitet und eine regelmässige Präsenz an der *BIO Asia-Taiwan Exhibition* in Taipeh sichergestellt. Daneben werden weitere wirtschafts- und handelsbezogene Anlässe organisiert. Für interessierte Kreise veröffentlicht das TOSI monatlich eine Presseschau mit den wichtigsten Informationen über das politische und wirtschaftliche Geschehen in Taiwan. In der Tourismusförderung konzentrieren sich die Aktivitäten auf Aktionen mit den wichtigsten Reisebüros und die Präsenz an der *International Travel Fair* in Taipeh. Letztere soll im November 2023 erstmals nach der Covid-19-Pandemie wieder stattfinden. Die Sichtbarkeit der Schweiz im Bereich Innovation & Technologie wird durch die regelmässige Organisation von Veranstaltungen wie etwa den Innovation Talks durch das TOSI sichergestellt.

In der Schweiz wurde 2019 eine Handelskammer Schweiz-Taiwan gegründet. Die Kammer ist in Taiwan bisher nicht operationell tätig. Die Schweizer Unternehmen in Taiwan sind in der Regel Mitglied der *European Chamber of Commerce in Taiwan (ECCT)*, wo sie nach Firmen aus Deutschland und Frankreich und zusammen mit Grossbritannien die drittgrösste Ländergruppe innerhalb der Handelskammer stellen.

6.2 Interesse Taiwans für die Schweiz

Tourismus, Bildung & andere Dienstleistungen: Die Wahrnehmung der Schweiz als Urlaubs- und Ausbildungsort ist in Taiwan auch nach der Covid-19-Pandemie sehr positiv. In 2019 nahmen die Übernachtungen von taiwanischen Besuchern in der Schweiz stark zu, wobei eher ältere Touristen in organisierten Gruppen in die Schweiz reisten, wogegen Jüngere, deren Anteil damals ebenfalls zunahm, sich eher als Individualreisende in die Schweiz begaben. Es ist zu erwarten, dass sich diese Tendenz in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Optimistisch stimmt, dass sich der Tourismusmarkt in Taiwan im Grossraum China am schnellsten von der Pandemie zu erholen scheint.

Die Schweiz ist nach wie vor ein beliebtes Ausbildungsziel, insbesondere für Studien an den verschiedenen privaten Hotelfachschulen. Aber auch Kinder und Jugendliche besuchen die bekannten internationalen Boarding-Schools. Vor der Pandemie schrieben sich jedes Jahr rund 200 taiwanische Personen an Schweizer Hotel- und Boarding-Schulen ein. Aufgrund der Reisebeschränkungen während der Covid-19-Pandemie sanken diese Werte substantiell in 2020 (103), 2021 (111) und 2022 (65), dürften sich aber ab 2023 erholen. Die Zahlen taiwanischer Studierender (inkl. Austauschstudenten, PhD und PostDocs) an öffentlichen Bildungseinrichtungen in der Schweiz hingegen entwickelten sich auch während der Pandemie positiv (2020: 67; 2021: 82; 2022: 106). Das TOSI hält an taiwanischen Universitäten regelmässig Vorträge über das schweizerische Bildungssystem.

Innovation & Technologie: Die Schweiz ist als wichtiger und innovativer Pharma- und Biotech-Standort auch in Taiwan hoch angesehen. Das gleiche gilt für den Bereich der Financial Technologies (Fintech), bei dem besonders die regulatorischen Rahmenbedingungen auf Interesse stossen. Ende 2017 wurden Sandbox-Regulierungen eingeführt, welche Firmen das Testen von Fintech-Produkten direkt am Markt ermöglichen, ohne dass das Gesamtsystem beeinträchtigt werden kann. Die dynamische Entwicklung in diesem Bereich mit einer Vielzahl von jungen innovativen Firmen bietet sich für einen stärkeren Austausch zwischen ähnlich ausgerichteten Unternehmen beider Seiten an.

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur

	Jahr 2017	Jahr 2022
Verteilung des BIP		
Primärsektor	1.82 %	1.41 %
Verarbeitende Industrie	36.83 %	37.80 %
- davon Industrie	32.53 %	34.24 %
Dienstleistungen	61.35 %	60.78 %
- davon öffentliche Dienstleistungen	5.83 %	5.49 %

Verteilung der Beschäftigung		
Primärsektor	4.90 %	4.64 %
Verarbeitende Industrie	35.79 %	35.40 %
- davon Industrie	26.83 %	26.37 %
Dienstleistungen	59.31 %	59.96 %
- davon öffentliche Dienstleistungen	3.28 %	3.27 %

Quelle: Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics,
<https://ws.dgbas.gov.tw/001/Upload/464/reifile/10854/230928/enebstotal11202.pdf>, 22.02.2023.

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten

	2021	2022	2023	CH 2022
BIP (Mrd. USD)*	775.74	761.69	790.73	807.23
BIP/pro Kopf (USD)*	33,186	32,643	33,908	92,371
Wachstumsrate (% des BIP)*	6.53	2.45	2.1	2.13
Inflationsrate (%)*	1.97	2.95	1.92	2.84
Arbeitslosigkeit (%)*	3.95	3.66	3.66	2.17
Budgetsaldo (% des BIP)*	-2.06	-0.50	-0.48	0.21
Ertragsbilanz (% des BIP)*	14.77	13.36	11.87	9.84
Gesamtverschuldung (% des BIP)**	30.14	27.47	24.99	39.12
Schuldendienst (% der Exporte)**	2.11	2.08	N/A	N/A
Reserven (Importmonate)**	17.3	15.6	N/A	N/A

* Quelle:

- IWF, *World Economic Outlook* (April 2023), <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2023/April>, 29.05.2023.

** Quellen:

- Central Bank in Taipei, <https://www.cbc.gov.tw/tw/cp-538-2336-A55F0-1.html>, 29.05.2023.
- Ministry of Finance, [https://service.mof.gov.tw/public/Data/statistic/trade/news/11112/11112_%E4%B8%AD%E6%96%87%E6%96%B0%E8%81%9E%E7%A8%BF\(%E6%9C%AC%E6%96%87%E5%8F%8A%E9%99%84%E8%A1%A8\).pdf](https://service.mof.gov.tw/public/Data/statistic/trade/news/11112/11112_%E4%B8%AD%E6%96%87%E6%96%B0%E8%81%9E%E7%A8%BF(%E6%9C%AC%E6%96%87%E5%8F%8A%E9%99%84%E8%A1%A8).pdf), 07.02.2023.

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner

Jahr : 2022

Platz	Land	Exporte Taiwans (Mio. USD)	Anteil %	Ver. ⁶² %	Platz	Land	Importe Taiwans (Mio. USD)	Anteil %	Ver. %
1	China & HK	185,914.1	38.8	-1.6	1	China & HK	85,480.6	20.0	1.5
2	US	75,056.3	15.7	14.3	2	Japan	54,597.0	12.8	-2.7
3	Japan	33,617.8	7.0	15.1	3	US	45,456.5	10.6	15.8
4	Singapore	29,524.1	6.2	14.8	4	S. Korea	34,238.9	8.0	11.7
5	S. Korea	22,181.9	4.6	10.1	5	Australia	24,318.7	5.7	62.8
6	Malaysia	17,025.7	3.6	27.7	6	Germany	14,214.7	3.3	13.7
7	Vietnam	14,576.1	3.0	4.4	7	Malaysia	13,520.3	3.2	14.6
8	Netherlands	8,857.0	1.8	9.6	8	Singapore	12,525.1	2.9	3.7
9	Germany	8,814.1	1.8	7.8	9	Saudi Arabia	11,562.8	2.7	46.5
10	Philippines	7,636.7	1.6	25.7	10	Indonesia	11,242.4	2.6	42.1
33	Schweiz	906.2	0.19	19.1	26	Schweiz	2,412.0	0.56	7.1
	EU-27	34,921.2	7.3	9.8		EU-27	40,381.5	9.4	9.3
	Total	479,506.2	100.0	7.4		Total	427,394.3	100.0	11.9

Quelle: Ministry of Finance,

[https://service.mof.gov.tw/public/Data/statistic/trade/news/11112/11112_%E4%B8%AD%E6%96%87%E6%96%B0%E8%81%9E%E7%A8%BF\(%E6%9C%AC%E6%96%87%E5%8F%8A%E9%99%84%E8%A1%A8\).pdf](https://service.mof.gov.tw/public/Data/statistic/trade/news/11112/11112_%E4%B8%AD%E6%96%87%E6%96%B0%E8%81%9E%E7%A8%BF(%E6%9C%AC%E6%96%87%E5%8F%8A%E9%99%84%E8%A1%A8).pdf), 07.02.2023.

⁶² Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.

ANHANG 4 - Bilateral Handel

Bilateral Handel zwischen der Schweiz und Taiwan

	Export (Mio. CHF)	Veränderung ⁶³ (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2017	1,875.1	0.3	1,202.2	13.9	672.9	3,077.3
2018	2,061.9	10	1,353.8	12.6	708.1	3,415.8
2019	2,061.4	0	1,292.7	-4.5	768.7	3,354.1
2020	2,371.5	15	1,270.4	-1.7	1,101.2	3,641.9
2021	2,442.9	3	1,600.4	25.6	842.5	4,043.3
2022						
(Total 1)*	2,046.9	-5.2	1,702.2	9.6	344.7	3,749.1
(Total 2)**	2,528.3	3.5	1,760.3	10.0	768.0	4,288.6

*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten.

**) Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

Aufteilung nach Warengruppen (Total 2)**

Exporte der Schweiz	2021		2022		
	Anteil %	Mio. CHF	Anteil %	Mio. CHF	Ver.
1. Chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	41.8	1021.2	44.5	909.3	-11.0
2. Uhrmacherwaen	13.1	318.9	17.9	366.7	15.0
3. Maschinen, Apparate und Elektronik	10.4	255.0	14.6	298.6	17.1
4. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	11.1	271.4	8.3	169.5	-37.5

Imports der Schweiz	2021		2022		
	Anteil %	Mio. CHF	Anteil %	Mio. CHF	Ver.
1. Maschinen, Apparate und Elektronik	44.5	710.2	45.7	804.2	13.2
2. Fahrzeuge	12.4	197.2	20.8	366.7	86.0
3. Metalle	10.9	173.8	14.0	247.2	42.2
4. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	10.8	173.0	9.6	169.1	-2.3

Quelle: Federal Office for Customs and Border Security,
<https://www.gate.ezv.admin.ch/swissimpex/public/bereiche/waren/query.xhtml>, 29.05.2023.

⁶³ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren, nach Land

Jahr : 2022

Platz	Land	Direktinvestitionen (USD 1'000, Bestand)	Anteil	Veränderung ⁶⁴ (Bestand)	Flüsse im vergangenen Jahr (USD 1'000)
1	Caribbean Sea	40,018,863	19.0	6.7	2,502,372
2	Netherland	37,454,781	17.8	2.5	902,967
3	USA	25,979,029	12.3	1.6	398,803
4	Japan	25,898,743	12.3	7.0	1,699,408
5	China (incl. Hong Kong)	14,125,937	6.7	4.2	571,959
6	United Kingdom	11,559,683	5.5	4.8	533,230
7	Singapore	9,659,268	4.6	5.3	486,569
8	Samoa	6,509,953	3.1	6.7	409,259
9	Germany	4,513,429	2.1	2.3	100,455
10	Australia	4,007,900	1.9	39.9	1,143,564
...	EU	54,960,676	26.1	9.6	4,822,695
...	Schweiz	1,037,214	0.49	1.8	18,099
	Total	210,621,280	100.0	6.8	13,341,994

Quelle: Investment Commission, Ministry of Economic Affairs,
https://www.moeaic.gov.tw/news.view?do=data&id=1682&lang=ch&type=new_ann, 30.01.2023.

⁶⁴ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.